

## Riccarda Possin: Mit Lexikonratte Klops in die Welt der Literatur

Beitrag aus Heft »2012/04: Spielerkultur(en)«

„Lesen macht euch schlau! Allerdings nur, wenn ihr über das, was ihr lest, nachdenkt.“ Dies verkündet Klops, die Ratte auf der Startseite des neu fertiggestellten Literaturlexikons für Kinder des Literaturmagazins Rossipotti. Seit Dezember 2003 lädt das Krokodil Rossipotti mit seinem Literaturmagazin für Kinder dazu ein, in die Welt der Literatur einzutauchen. Dazu erscheint alle drei Monate ein Magazin zu einem bestimmten Thema, wie etwa Entdeckungsreisen, Wissenswertes oder das aktuelle Magazin Horror und Grusel. Auf interaktive Weise werden Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren so an das Thema Literatur herangeführt und darüber hinaus auch selbst zum Geschichten schreiben angeregt. Nun hat Rossipotti, das Krokodil, in der Ratte Klops einen Freund hinzugewonnen. Klops ist keine gewöhnliche Ratte, Klops ist eine Lexikonratte. Und als solche hat er es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 13 Jahren dabei zu helfen, über Literatur nachzudenken. Um dies zu bewerkstelligen, scheint ein Literaturlexikon als ergänzende Wissensvermittlung genau die richtige Wahl. In den Rubriken ‚Autoren‘, ‚Illustratoren‘, ‚Genres‘, ‚Epochen‘ und ‚Sachbegriffe‘ sammelt Klops, die Lexikonratte alles Wissenswerte rund um Literatur. Kinder und Jugendliche sollen so die Möglichkeit bekommen, sich umfassend über dieses Thema zu informieren. Damit soll ein Angebot für Kinder geschaffen werden, das literarische Inhalte altersgerecht und verständlich, aber dennoch ausführlich aufbereitet und so – als zielgruppengerechte Alternative zu herkömmlichen Lexika sowie zu Wikipedia und Co. – auch etwa für die Vorbereitung von Referaten für die Schule genutzt werden kann.

Dazu werden die einzelnen Begriffe der jeweiligen Kategorien auf je einer Seite vorgestellt. Zudem steht auch eine Suchfunktion zur Verfügung, über die einzelne Begriffe schnell gefunden werden können. Jeder Eintrag beginnt mit einem gelben Kasten, der einen knappen Überblick über den jeweiligen Begriff gibt. Daneben zeigt ein Inhaltsverzeichnis die einzelnen Kapitel des Eintrags an. Möchte man tiefer in die Thematik einsteigen, bietet sich so die Möglichkeit, einzelne Kapitel auszuwählen und via Hyperlink direkt an die entsprechende Stelle zu springen oder den gesamten Artikel zu lesen. An die Einträge schließen sich zudem noch weitere Links zum behandelten Begriff an. Schließlich ermöglicht es eine Kommentarfunktion mit der Aufforderung „Hast du eine Frage zum Artikel?“ unklare Aspekte anzusprechen und so ein differenziertes Feedback zu den einzelnen Artikeln zu verfassen und die stetige Verbesserung der Inhalte sicherzustellen. Um die Artikel auch für Kinder ansprechend zu gestalten wurde nicht nur auf eine kindgerechte Sprache und Darstellung, sondern auch auf multimediale Abwechslung geachtet. So sind einige Artikel durch grafische Darstellungen oder Bilder veranschaulicht, während bei anderen ein Wissensquiz am Ende des Beitrags wartet. Dabei können registrierte Kinder Punkte in Form von Dosen für jedes richtig gelöste Rätsel sammeln. Allerdings müssen hierzu alle drei Quizfragen richtig beantwortet werden. Zudem enthalten einige Artikel kleine Filme oder Tonaufnahmen oder bieten sogar die Möglichkeit, beispielsweise mittels einer Tonmaschine selbst Worte und Buchstaben in Töne zu verwandeln.

Doch nicht nur auf diese Weise gelingt es Rossipottis Literaturlexikon, die Kinder aktiv in die Webseite einzubeziehen. Gerade die Möglichkeit, sich selbst als Expertin oder Experte zu registrieren und so gelesene Bücher für andere Kinder zu rezensieren und weiterzuempfehlen, schafft einerseits eine aktive Rolle seitens der kleinen Autorinnen und Autoren und bietet andererseits Buchempfehlungen auf Augenhöhe für das junge Publikum. Zudem findet sich auf der Webseite eine wöchentlich wechselnde Wissensfrage zu einem literarischen

Thema, die es zu beantworten gilt. Die richtige Lösung kann schließlich in der Folgewoche ebenfalls auf der Webseite eingesehen werden. Insgesamt überzeugt Rossipottis Literaturlexikon mit einer ansprechenden, kindgerechten Gestaltung mit einzelnen liebenswürdigen Highlights sowie mit verständlichen und gut aufbereiteten Artikeln zu den unterschiedlichsten literarischen Themen. Gerade für den Deutschunterricht in der Grundschule sowie in der Unterstufe weiterführender Schulen kann dieses Angebot daher gut als multimediale Ergänzung zum Lehrbuch herangezogen werden.

Lediglich die bisher noch nicht fertiggestellten Lexikonartikel sowie die Verknüpfung zwischen den einzelnen Artikeln bieten noch Raum zur Optimierung des Angebotes. So wäre es etwa wünschenswert, beispielhaft einzelne Bücher ‚professionell‘, also nicht nur durch die Kinder-Expertinnen und – Experten vorzustellen und diese mit den unterschiedlichen Kategorien, wie ‚Illustratoren‘, ‚Genres‘ und ‚Epochen‘ in Verbindung zu bringen.